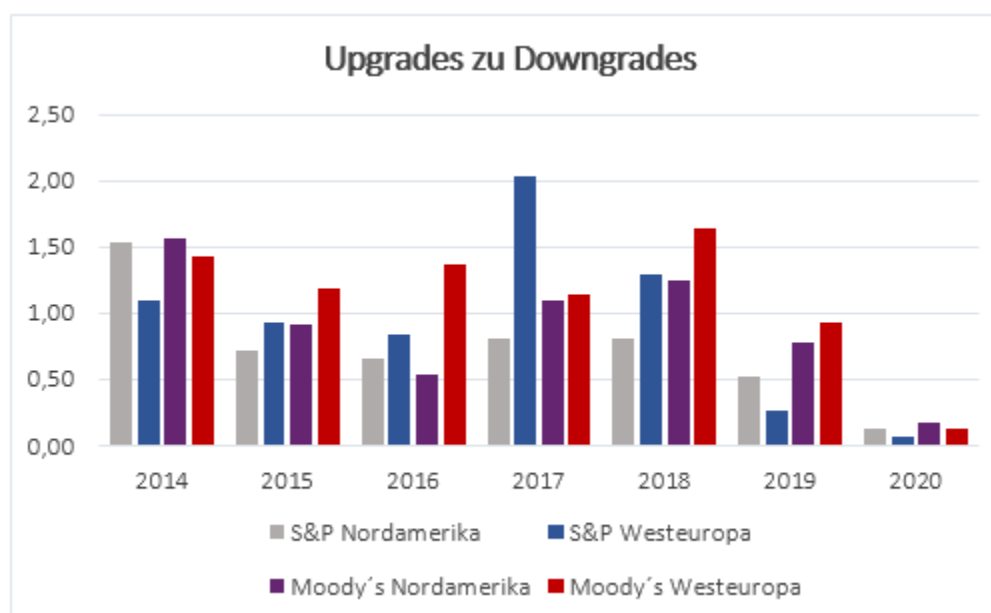


MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

SIND UNTERNEHMENSANLEIHEN (NOCH) EINE INTERESSANTE ALTERNATIVE FÜR BOND- INVESTOREN?

Kathrein-Statement



Viele institutionelle Investoren sind aufgrund von Regularien gezwungen, einen **großen Teil ihrer Investments** in Anleihen zu halten. Aber natürlich sind nicht nur Regularien dafür verantwortlich, dass trotz des anhalten niedrigen Zinsumfeldes ein **großer Teil des zu veranlagenden Kapitals in Anleihen veranlagt** wird – jegliche Risikoüberlegungen bedingen, dass bei einer breiten Vermögensverteilung ein Schwerpunkt in der stabileren Assetklasse Anleihen für ein ausgewogenes Portfolio Pflicht ist.

Selbstverständlich widerstrebt es dem Anleger – sei er nun professionell oder privat – aber für seine Veranlagung auch noch Geld zu bezahlen – und ich meine hier nicht allfällige Gebühren oder Spesen. **Dies ist bei einem Gutteil der Anleihen inzwischen der Fall, da die Rendite auf die Endlaufzeit gerechnet im negativen Terrain liegt.** (Aktuell weisen knapp 40 % der Euro-Staatsanleihen negative Renditen auf.)

Doch einerseits aus den vorab genannten Gründen und andererseits auch aus Überlegungen, einen Kursgewinn durch ein weiteres Absinken der Rendite zu erzielen, ist es erklärbar, dass weiterhin enorm viel Kapital in diese Assetklasse allokiert wird. Verständlicherweise ist jedoch bei den Investoren ein starker Shift in Richtung risikoreicherer Assets des Anleihensegments zu beobachten. Dies wird durch die **Neubeurteilungen von Ratingagenturen** aufgrund der Auswirkungen der vorherrschenden Corona-Krise zusätzlich verstärkt, da tendenziell **mehr Downgrades als Upgrades bei den Unternehmen zu verzeichnen sind**. Neben dem Ausweichen der Investoren auf die **schlechter gerateten**, aber besser verzinsten Unternehmensanleihen sind auch **andere Alternativen** im Bondmarkt, wie beispielsweise **Emerging Markets** oder mit verpackten Optionen angereicherte Anleihen, stärker in den Fokus geraten.

Das Kathrein-Statement in voller Länge [lesen Sie hier.](#)



Tesla lieferte im Quartal mehr Fahrzeuge aus als erwartet

- **Auslieferung von 139.000 Fahrzeugen im dritten Quartal**
- **Sehr gefragt sind Geländewagen**



US-Arbeitslosenquote sank im September stärker als erwartet

- **US-Arbeitsmarkt erholt sich weiter**
- **Arbeitslosenquote zwar gesunken, dennoch deutlich höher als vor der**

Model Y und Kompaktmodell 3

- **Erhöhung der Gesamtproduktion um 76 % im Vergleich zu vergangenem Quartal**

Palo Alto (Kalifornien) (APA) - Der US-Elektroautobauer kommt nach dem krisenbedingten Produktionsstillstand immer besser in Fahrt und hat zuletzt mehr Fahrzeuge ausgeliefert als erwartet. Im dritten Quartal rollten 139.300 Fahrzeuge zu den Kunden, wie das Unternehmen aus dem Silicon Valley mitteilte.

Analysten hatten nach Daten von Refinitiv nur mit 134.720 Einheiten gerechnet. Von dem neuen Geländewagen Model Y und dem kompakten Model 3 lieferte Tesla im Zeitraum Juli bis September 124.100 Fahrzeuge aus.

Die Gesamtproduktion erhöhte sich im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 76 Prozent auf 145.036 Fahrzeuge. Tesla-Chef Elon Musk hatte seine Belegschaft unmittelbar vor Quartalsende zu Rekordauslieferungen angetrieben.

Krise

- **Firmen schufen außerhalb der Landwirtschaft im September 661.000 Stellen**

Washington (APA) - Am US-Arbeitsmarkt setzt sich die Erholung von dem schweren Einbruch in der Coronakrise fort. Die Arbeitslosenquote fiel im September von 8,4 Prozent im Vormonat auf 7,9 Prozent, wie das US-Arbeitsministerium mitteilte. Analysten hatten im Schnitt mit einem Rückgang auf 8,2 Prozent gerechnet.

In der Coronakrise war die Arbeitslosenquote auf den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen gesprungen. Seither ist sie wieder spürbar gesunken. Sie liegt aber immer noch deutlich höher als vor der Krise.

Nach der coronabedingten Kündigungswelle im Frühjahr schufen die Firmen außerhalb der Landwirtschaft im September 661.000 Stellen, wie die Regierung am Freitag mitteilte. Ökonomen hatten jedoch mit 850.000 gerechnet, nachdem es im August noch revidiert 1,49 Millionen waren und im Juli noch mehr als 1,7 Millionen.

INFLATION IM EURORAUM AUCH IM SEPTEMBER NEGATIV



- **Laut Eurostat sind die Verbraucherpreise in der Eurozone binnen Jahresfrist um 0,3 % gefallen**
- **EZB geht für 2020 von einer Inflationsrate von plus 0,3 % aus**
- **Verbilligung von Energie und Verteuerung von unverarbeiteten Lebensmitteln im September**

Luxemburg/Frankfurt (APA) - Die Verbraucherpreise in der Eurozone sind im September erneut gesunken. Sie fielen binnen Jahresfrist um 0,3 Prozent, wie die Europäische Statistikbehörde Eurostat nach einer ersten Schätzung mitteilte. Getrieben wurde der Preisverfall vor allem durch Energie. Im August waren die Verbraucherpreise um 0,2 Prozent gesunken. Es war das erste Mal seit 2016, dass die Inflation ins Minus rutschte.

Für die Europäische Zentralbank (EZB) dürften damit die Sorgen zunehmen. Sie geht für heuer lediglich von einer Inflationsrate von plus 0,3 Prozent aus. Die Währungshüter streben knapp unter 2 Prozent Teuerung als Optimalwert für die Wirtschaft an. Diese Marke wird aber bereits seit Jahren verfehlt.

Energie verbilligte sich im September um 8,2 Prozent. Die Preise für Industriegüter ohne Energie sanken um 0,3 Prozent. Dagegen verteuerten sich insbesondere unverarbeitete Lebensmittel. Sie kosteten um 3,1 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Dienstleistungen verteuerten sich um 0,5 Prozent. EZB-Präsidentin Christine Lagarde hatte erst kürzlich beklagt, die Notenbank sei nicht zufrieden mit der Situation, dass ihr Inflationsziel von knapp 2 Prozent verfehlt werde. Sie habe in der Vergangenheit aber bewiesen, dass sie ihre Instrumente erfolgreich nachschärfen könne.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien &
Rohstoffe**



**Währungen &
Gold**



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.
Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.